

Steinwiesen (sd) **Beschilderungskonzept, viele Beschlüsse und Informationen bei der letzten Sitzung des Marktgemeinderates**

Einheitliches Beschilderungskonzept

Bereits seit Jahren steht das Thema „einheitliches innerörtliches Beschilderungskonzept“ im Raum. Es wurden bereits Entwürfe mit der Schule und Steinwiesen aktiv diskutiert und nun ein Konzept entwickelt, das auf dem Corporate Design basiert. Yannic Wildner stellte nun das Konzept als Diskussionsgrundlage im Gemeinderat vor. Es soll eine Verbesserung der innerörtlichen Navigation für Gäste und Ortskundige bringen, neben den Bürgern und Gästen profitieren vor allem auch die ortsansässigen Betriebe davon, was die regionale Wirtschaft stärkt. Außerdem werden die Direktbeziehungen zwischen Unternehmen und Endkunden vor Ort gefördert. Durch Fotomontagen stellte Wildner anschaulich die möglichen Standorte da, die natürlich individuell festgelegt werden können. Bei der anschließenden Diskussion verriss Richard Rauh (SPD) das Konzept total und meinte, dass die Tafeln fürchterlich aussehen und total überproportional seien und viel zu viele Standorte zur Debatte stünden. Jürgen Eckert (CSU) konterte, dass dies nur ein grobes Konzept sei, die Tafeln mit einer Höhe von ca. 2,30 m in Ordnung sind und man woanders noch viel größere Tafeln aufstelle, zum Beispiel in Mitwitz mit ca. 4 m. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) sagte, dass dies nur Vorschläge seien und die Standorte sowieso mit den Anwohnern abgestimmt werden müssen.

Haushalt 2018 – Eckdaten

Über die Haushaltseckdaten für 2018 informierte Geschäftsleiter Rainer Deuerling. Der Verwaltungshaushalt wird mit 5.749.150 € und der Vermögenshaushalt mit 3.073.100 € angesetzt. Gesamthaushalt 8.822.250 €. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt wird erreicht. Die momentan größten Projekte für 2018 sind die Schule in Steinwiesen, die Sanierung des alten Rathauses Silberbergstr. 1, das Schneckenpumpwerk in der Kläranlage Steinwiesen und die Schlussrechnung des Beleuchtungskonzeptes der Ortsdurchfahrt. Außerdem werden Sondertilgungen aufgrund der Stabilisierungshilfen geleistet. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) meinte, dass es noch einige bisher nicht berücksichtigte Investitionen für 2018 geben könnte, z.B. die Wasserleitung in Berglesdorf zur Beseitigung von Missständen, der Ausbau der Zufahrt zum Feststoudl in Neufang und die Erhöhung des Ansatzes für den Bauhofausbau von 10 auf 30.000 Euro. 2. Bürgermeister Bruno Beierlorzer (CSU) reklamierte, dass in der Aufstellung keine Einplanung für den Straßenausbau am Gries oder in der Leitschiedlung vorhanden sei, obwohl diese auf der Prioritätenliste stehen. Gerhard Wunder (CSU) entgegnete, dass dort ja vielleicht noch Gas und sonstiges verlegt werden und man dann zweimal aufmachen müsse. Für Richard Rauh (SPD) war es nach außen nicht vertretbar, dass in Berglesdorf was gemacht wird und woanders nicht. Hier entgegnete Wunder, dass dies eine gesetzliche Auflage sei, die man irgendwann erledigen müsse.

Beschlüsse im Gemeinderat

Spenden

Der Markt Steinwiesen hat 2017 Spenden im Gesamtwert von 12.033,32 Euro erhalten, die meist Projektbezogen waren. Der Gemeinderat nimmt diese Spenden zur Kenntnis und nimmt sie an.

Landschaftspflegeverband Frankenwald – Maßnahmenliste: Für den Raum Steinwiesen fallen für die Maßnahmen 2018 Kosten in Höhe von 19.627 Euro an. Für den Markt Steinwiesen bedeutet dies eine Verwaltungskostenpauschale von 1.714 Euro, den sie zu zahlen müssen. Der Beschluss zur Liste und den Kosten erfolgte einstimmig.

Änderung Flächennutzungsplan

Der Marktgemeinderat Steinwiesen beschließt einstimmig die Änderung des wirksamen Flächennutzungsplans „Unterer Stein“ als allgemeines Wohngebiet

Bebauungsplan „Unterer Stein“

Für das Gebiet des geänderten Flächennutzungsplans „Unterer Stein“ wird laut einstimmigen Beschluss des Marktgemeinderates ein Bebauungsplan aufgestellt. Das Vorhaben wird in einem Verfahren durchgeführt, die zulässige Fläche von 10.000 Quadratmeter darf nicht überschritten

werden. Die Flurnummer 1684/1 wird nun als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden, die Erschließung ist vorhanden.

Informationen des Bürgermeisters

- Die Anfrage eines Bürgers aus der Bürgerversammlung wegen einer Geschwindigkeitsbegrenzung der Ortsdurchfahrt während der Nachtzeit wurde von der Verkehrsbehörde des Landratsamtes Kronach negativ beantwortet und der Antrag abgelehnt.
- Für den Radweg vom Erlebnisbad zur Ortsmitte auf der alten Bahntrasse wird der Zuwendungsantrag vorbereitet, die Brücke über die Leitsch wird das Bauamt auf eigene Kosten wieder herrichten, für die Brücke über die Rodach muss die Tragfähigkeit geprüft, ein Büro beauftragt und dann die Lösung von der Regierung genehmigt werden.
- Die Firma „LeadMould“, eine chinesische Firma mit europäischem Sitz nimmt ab 1. April im ehemaligen Dreefsgebäude ihre Arbeit auf. Deshalb muss der Brückenausbau der Nurnbrücke wegen der Tragfähigkeit dringend voran getrieben werden.
- Schulverband: Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) informierte kurz über die Sitzung des Schulverbandes Oberes Rodachtal. (Bericht v. 14.3.18) und über die Möglichkeiten, wie es weitergehen könnte. Seine Tendenz geht hin zum Schulvertrag, um solange es geht eigenständig bleiben zu können.

Interkommunales Förderprogramm

Für die Erweiterung des interkommunalen Förderprogramms auf das neu ausgewiesene Untersuchungsgebiet wird ein Beschluss benötigt, um die Untersuchung einleiten zu können. Anschließend muss eine Stellungnahme abgegeben werden, dass im Bereich des Untersuchungsgebietes viele städtebauliche Missstände im Bereich der Fassaden vorhanden sind. Für deren Beseitigung ist das interkommunale Förderprogramm als geeignetes Mittel zu nennen. Das Gremium beschloss deshalb, vorbereitende Untersuchungen einzuleiten, um städtebauliche Missstände im ausgewiesenen Untersuchungsgebiet feststellen zu können.

Förderoffensive Nordostbayern

Das Anwesen Birnbaum 39 wird vom Markt Steinwiesen erworben und abgerissen. Die Kosten für den Erwerb, Abriss und die Absicherung des angrenzenden Anwesens betragen ca. 47.000 Euro, darauf gibt es 90% Förderung, sodass auf den Markt nur Kosten unter 5.000 Euro zukommen. Über die gewonnene Freifläche erfolgt eine Nachplanung über das Amt für ländliche Entwicklung.

Betriebsabrechnungen kostenrechnender Einrichtungen

Verwaltungsangestellter Roland Zwosta erläuterte die Betriebsabrechnung von Abwasser, Wasser, Erlebnisbad und den Tourismus und Erholungseinrichtungen. Für 2017 wurde betriebstechnisch bei der Wasserversorgung ein Minus von 8.329 Euro ausgewiesen. Im Bereich der Abwassergebühren gibt es in 2017 ein Plus von 1.528 Euro zu vermelden. Man arbeitet also weitgehend kostendeckend. Im Bereich des Erlebnisbades und Haus des Gastes bleibt das Defizit auf hohem Niveau bei ca. 335.000 Euro. Auch für die Parkanlagen fallen ein Minus an Kosten in Höhe von 52.000 Euro an. Hier werden auch Paten für die Pflege der Grünanlagen gesucht.

40 Jahre Großgemeinde Steinwiesen

Das Ereignis 40 Jahre Großgemeinde soll dementsprechend gewürdigt werden. Bereits beim 25jährigen Jubiläum wurde deutlich, dass vieles gut zusammengewachsen ist. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) regte an, dies vielleicht mit Zeitzeugen, einer Diskussionsrunde, alten Bildern und ähnlichem zu feiern. Auch 2. Bürgermeister Bruno Beierlorzer (CSU), selbst noch Zeitzeuge meinte, dass dies wirklich Grund genug sei, eine politische Festsitzung mit politischen Zeitzeugen durchzuführen. Es solle dargestellt werden, was die 40 Jahre gebracht haben.

Bauantrag

Fa Kotschenreuther Stapler- und Systemtechnik, Neufang

Anbau von Ausstellungsräumen